



**Maßnahme
„Interkulturelle, Generationen
übergreifende Bibliotheksarbeit für
Eltern und Großeltern mit
Migrationshintergrund“**

Abschlussbericht 2009
im Rahmen des Projekts „Demographischer Wandel



tempelhof stadtbibliothek schöneberg

Projekt	Demographischer Wandel - Handlungsfeld „Integration“ Abschlussbericht der Stadtbibliothek zum Projekt IV 43 „Interkulturelle, generationenübergreifende Bibliotheksarbeit für Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund“											
I.	Projektbeschreibung lt. Antrag											
Projekthalt und -ziel	<p>Die starke Vernetzung der Bibliotheken mit Schulen und Kitas ermöglicht eine gezielte Ansprache der Zielgruppe. Ziel ist, diese als Bildungspartner für die Chancengleichheit der Kinder zu gewinnen, ihre eigene Integration durch verbesserte Informations- und Bildungszugänge zu stärken und generationenübergreifende Partnerschaften zu fördern. Hierdurch eröffnen sich Potenziale in zwei Richtungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zielgruppe wird als Partner gewonnen, um die Dienstleistungen der Bibliothek für die Ausbildung und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund besser nutzbar zu machen und Chancengleichheit für die nachwachsende Generation herzustellen u.a. durch: <ul style="list-style-type: none"> – Zugang zu Bildungsinhalten; Informations- und Wissenserwerb – Leseförderung und Förderung von Informations- und Medienkompetenz – Sprachförderung 2. Über die Vermittlung der Kinder lernt die Zielgruppe die Bibliotheksangebote für ihre eigene Entwicklung zu nutzen: <ul style="list-style-type: none"> – Bibliothek wird als Lern-, Arbeits- und Kommunikationsort bekannt – Zugang zu Angeboten zur sprachlichen Integration und Identitätsbildung – Zugang zu Informationsquellen und informationeller Beratung in lebenspraktischen Angelegenheiten (Gesundheitsfürsorge, Kindererziehung, Arbeitssuche etc.) – Bibliothek als unbelasteter, frei zugänglicher öffentlicher Ort hilft Hemmschwellen vor öffentlichen Einrichtungen zu mindern und stärkt das Vertrauen in die Gesellschaft durch die Erfahrung einer von Respekt und Anerkennung geprägten Kultur <p>Das Projekt setzte sich aus folgenden Modulen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Niedrigschwellige Lesefeste für Eltern und Kinder, durchgeführt durch mehrsprachige Honorarkräfte (21 Veranstaltungen für 2. Schulklassen + Eltern mit >50% ndH-Anteil) 2. Zielgruppengemäße Bibliotheksflyer in Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Deutsch 3. Zielgruppengemäße Medien (Ratgeber zu Fragen des Alltags, zur gesellschaftlichen und umgebungsbezogenen Orientierung und zur Sprachkompetenz: Je 250 Medien je Bibliothek) 											
Übergeordnetes strategisches Ziel	Lfd. Nr.	IV 0	Bez.	Ausschöpfung der Bildungspotentiale bei Bewohnern mit Migrationshintergrund								
Übergeordnetes operatives Ziel	Lfd. Nr.	IV 4	Bez.	Bibliotheken als Bildungseinrichtungen weiterentwickeln								
Zielgruppe(n)	Eltern und Großeltern von Kindern mit Migrationshintergrund											
Zielgebiet/-region	Einzugsgebiete der Bibliotheken (= Sozialräume) mit einem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre von mindestens 40%.											
Finanzierung	<p>Projektmittel 2009</p> <table> <tr> <td>Modul 1: Lesefestkisten + Honorarmittel</td> <td>4.000</td> </tr> <tr> <td>Modul 2: Flyer</td> <td>4.000</td> </tr> <tr> <td>Modul 3: Medien</td> <td>27.000</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>35.000</td> </tr> </table>				Modul 1: Lesefestkisten + Honorarmittel	4.000	Modul 2: Flyer	4.000	Modul 3: Medien	27.000	Gesamt:	35.000
Modul 1: Lesefestkisten + Honorarmittel	4.000											
Modul 2: Flyer	4.000											
Modul 3: Medien	27.000											
Gesamt:	35.000											

II.	Projektbericht
Projektdaten	<p>Lesefeste: 32 Grundschulen: 10 Honorarkräfte: 5 Gesamtausgaben: 34.940 Euro Teilnehmer: 980 Personen darunter Erwachsene: 389 Personen (39,7%) darunter Kinder: 591 Personen (60,3%) Medien: 1.719 Ex.</p> <p>Indikatoren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl Klassenführungen pro beteiligter Grundschule im Vergleich zum Vorjahr: 190 (+1,06) 2. Durch Lesefeste erfasste Klassen in %: 6,1% (33) 3. Prozentualer ndH-Anteil Teilnehmer: Gesamt: 51,8%; Schüler: 58%; Erwachsene: 42% 4. Erfassung der Ausleihzahlen in den ausgewählten Bestandssegmenten: s. u. Einzelauswertung 5. Erfassung des ndH-Anteils an aktiven Benutzern: +3,5%
Projektverlauf und -kosten	<p>In 10 Grundschulen in Sozialräumen mit hohem Migrationsanteil (s. o.: Zielgebiet/-region) wurden 32 Lesefeste für 1.-3. Schulklassen durchgeführt. Die projektierte Zahl von 21 Veranstaltungen wurde damit um 52% übertroffen.</p> <p>An den Festen nahmen 980 Personen teil, das sind pro Lesefest 30,6 Personen. 60,3% der Teilnehmer (591 Personen) waren Schüler/-innen, 39,7% (389 Personen) waren erwachsene oder andere – z.B. Geschwister – Begleitpersonen.</p> <p>An der Durchführung waren neben eigenem Personal 5 Honorarkräfte beteiligt, für die insgesamt 4.799 Euro bereitgestellt wurden.</p> <p>Für 772 Euro wurden Informationsmaterialien in deutscher, englischer, türkischer, russischer und arabischer Sprache gedruckt bzw., sofern schon vorhanden, ergänzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einladungen zu den Lesefesten; 2. Handzettel über die Angebote der Bibliotheken (auch außerhalb der Lesefeste auslegbar); 3. kurzgefasste Benutzerführer für Kinder bzw. Erwachsene. <p>Für 28.430 Euro wurden je Bibliothek 246 zweisprachige, muttersprachige bzw. deutschsprachige Medien zum Spracherwerb für die Zielgruppe angeschafft. Die Anschaffung erfolgte aus organisatorischen Gründen überwiegend in der zweiten Jahreshälfte.</p> <p>Für 993 Euro wurden Materialien zur Gestaltung der Lesefeste angeschafft.</p> <p>Insgesamt wurden 34.994 Euro verausgabt.</p> <p>Die Stadtteilbibliothek Friedenau und die Fahrbibliothek haben sich mangels in Frage kommender Grundschulen bzw. räumlicher Voraussetzungen an dem Programm nicht beteiligt. Die Stadtteilbibliothek Schöneberg-Nord, die zur Zeit im Rahmen des Sonderprogramms “Bibliothek pro Integration” insgesamt auf integrationspolitische Arbeit umgestellt wird, konnte im Berichtsjahr für dieses Angebot kein Personal abstellen.</p>
Indikatoren:	<p>1. Anzahl Klassenführungen pro beteiligter Grundschule im Vergleich zum Vorjahr</p> <p>Die Zahl der Führungen in den 10 durch Lesefeste erfassten Grundschulen ist von 188 auf 190 gestiegen, das liegt mit +1,06% knapp unter dem Gesamtzuwachs von +1,24%. Insgesamt wurden 2009 in der Stadtbibliothek</p>

763 Führungen von 1.-7. Schulklassen mit insgesamt 18.150 Schüler/-innen durchgeführt.

Dieser hohe Gesamtwert, der bei den Grundschulen einem Erfassungsgrad von 85% entspricht, wurde durch die Lesefeste nicht nennenswert beeinflusst. Allerdings gehen in der Gesamtbetrachtung die z. T. beträchtlichen Verschiebungen bei einzelnen Schulen unter. Bei 5 der beteiligten 10 Grundschulen gab es ungewöhnlich hohe Steigerungsraten. So hat sich die bislang eher distanzierte Haltung der Naharija-Grundschule in Lichtenrade zu den Bibliotheksführungen durch das Lesefestangebot grundlegend gewandelt. Die Zahl der Führungen ist dort um 150% auf 10 gestiegen. Ähnlich hohe Steigerungsraten gab es in Tempelhof in der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld (+59%), der Tempelherren-Grundschule (+120%) und der Ludwig-Heck-Grundschule (+50%) sowie in Schöneberg in der Havelland-Grundschule um 36%. Dem standen starke Einbrüche in Marienfelde bei der Kiepert-Grundschule (-65%) sowie der Marienfelder Grundschule (-38%) gegenüber. In beiden Schulen hat die Stadtbibliothek, z.T. bedingt auch durch die relativ weiten Wege, starke Probleme, ihr Klassenführungsangebot nachhaltig zu verankern, daran haben die Lesefeste bis jetzt nichts geändert.

2. Durch Lesefeste erfasste Klassen in %

Mit den 32 durchgeführten Lesefesten wurden 33 Klassen erfasst. Das entspricht einem Anteil von 6,1% der Gesamtzahl der Grundschulklassen (ohne Friedenau).

3. Prozentualer ndH-Anteil Teilnehmer

Der ndH-Anteil lag insgesamt bei 51,8%. Bei den Schüler/-innen lag er bei 58%. Bei den Erwachsenen, die 39,7% der Teilnehmer/-innen stellten, lag er bei 42%.

Da die schwierige Erreichbarkeit der Zielgruppe Ausgangspunkt des Projekts war, muss dieser Erfassungsgrad im ersten Projektjahr als sehr hoch bewertet werden. Dies wird durch Aussagen von Lehrerinnen bestätigt, die die Teilnahme von Migranten an den Lesefesten als erheblich besser bewerteten als zum Beispiel an Elternabenden.

Auch hier ist das Ergebnis jedoch sehr unterschiedlich ausgefallen. Während das Ziel, erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, in Lichtenrade (0%) völlig verfehlt wurde – die Lesefeste hatten hier immerhin einen großen indirekten Werbeeffekt auf die stark migrantisch geprägte Naharija-Grundschule –, lag deren Anteil in Schöneberg bei 60%.

4. Erfassung der Ausleihzahlen in den ausgewählten Bestandssegmenten

Die Stadtbibliothek hatte 2009 knapp 39.000 aktive Nutzer/-innen und erzielte mit einem Bestand von 309.074 Medien insgesamt 1.699.261 Entleihungen.

Im Rahmen des Projekts wurden für 28.430 € 1.719 Medien angeschafft, das entspricht 0,56% des Gesamtbestands. Jede der 7 Bibliotheken erhielt 246 Exemplare. Die Anschaffungen konzentrierten sich auf das Sachgebiet "Sprache" und umfassten mutter- bzw. zweisprachige Texte sowie Titel zum Spracherwerb Deutsch. Für Erwachsene wurden 496, für Kinder 1.223 Exemplare beschafft.

Da die Anschaffung zielgruppengerechter Medien aus organisatorischen Gründen erst in der 2. Jahreshälfte erfolgen konnte, war allein aufgrund der Quantitäten eine nennenswerte Auswirkung auf die Gesamtentleihungszahlen noch nicht zu erwarten. Ziel des Projekts ist im Übrigen, die Zielgruppe mit

	<p>den Lesefesten so nachhaltig an die Bibliotheken zu binden, dass sie diese auch über die im Rahmen des Projekts angeschafften Bestände hinaus nutzt. Darüber hinaus wird ein Schneeballeffekt durch Mundpropaganda erwartet. Beide Ziele lassen sich nur mit einer kontinuierlich gewährleisteten Bestandserneuerung erreichen und sind erst mittelfristig messbar.</p> <p>Gleichwohl gab es auch kurzfristig bemerkenswerte Veränderungen. So stieg der Erwachsenenbestand in der Gruppe “Deutsch als Fremdsprache” – ein Ausbauschwerpunkt des Projekts – um 52%, die Entleihungen aber um 333%. Bei den Kindern war das Verhältnis 23%:34%. Bei den türkisch-deutschen Büchern stiegen die Entleihungen bei den Kindern um 168% (Bestand: +107%), bei den russisch-deutschen Büchern sogar um 1467% (Bestand: +115%).</p> <p>5. Erfassung des ndH-Anteils an aktiven Benutzern</p> <p>Die Stadtbibliothek kann anhand der Anträge zur Ausstellung von Bibliotheksausweisen lediglich den Anteil der Nutzer/-innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit messen, wobei die Angaben, da freiwillig, unzuverlässig sind. So weist die Statistik der aktiven Nutzer/-innen 2009 lediglich einen Anteil von 4,13% aus, der offenkundig nicht der Realität entspricht. Im Kundenmonitor von 2008 gaben 13,6% an, eine andere als die deutsche Muttersprache zu besitzen, wobei auch dieser Wert als zu niedrig gelten muss.</p> <p>Nichtsdestoweniger lassen sich auch anhand der Statistik der aktiven Nutzer/-innen projektbezogene Aussagen treffen, wenn man nicht die Höhe der Werte, sondern ihre Relationen betrachtet. So ist der Zahl der Nutzer/-innen mit anderer Staatsangehörigkeit gegenüber 2008 um 3,5% gestiegen. bei den türkischen Nutzer/-innen sogar um 4,76%. Hier lag der Anteil der Neuanmeldungen, also der Anteil der neu gewonnenen türkischen Leser/-innen an den Neuanmeldungen insgesamt, um 55,3% über ihrem Anteil an den aktiven Nutzer/-innen. Bei den russischen Neuanmeldungen war der Anteil um 69,2% und bei den libanesischen Neuanmeldungen um 130,8% höher.</p>
<p>Gesamtbilanz:</p>	<p>Das erste Projektjahr kann in Hinblick auf die Zahl der durchgeführten Lesefeste, die Teilnehmerzahlen, den Anteil der Erwachsenen darunter und speziell den Anteil der Erwachsenen mit Migrationshintergrund insgesamt als sehr erfolgreich bewertet werden. Der Erfolg spiegelt sich nicht nur in den Zahlen, sondern auch in der durchgehend positiven Resonanz bei Teilnehmern und beteiligten Lehrer/-innen. Unterschiede zwischen den beteiligten Schulen lassen sich in der Regel mit lokalen Gegebenheiten erklären; die Stadtbibliothek ist von der Zusammenarbeit mit den Schulen abhängig.</p> <p>Im Verlauf des ersten Projektjahrs hat die Stadtbibliothek besondere Informationsmittel für die angesprochene Zielgruppe entwickelt und ihr spezielles Medienangebot für diese ausgebaut. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um das Projekt auch mittel- und langfristig zum Erfolg führen zu können. Dieser besteht nicht in erster Linie aus teilnehmerstarken Veranstaltungen, sondern aus der mittels solcher erfolgreicher Veranstaltungen angestoßenen Bindung der Zielgruppe an die Bibliothek. Diese kann nur gelingen, wenn die Bibliothek über positiv wahrgenommene Events hinaus als eine Institution identifizierbar wird, die für den Alltag von Migranten, besonders auch für Integration und Aufstieg ihrer Kinder als nützlich wahrgenommene Angebote bereithält. Deshalb begreift die Stadtbibliothek die drei Blöcke Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Bestandsangebot als untrennbar zusammengehörige Bestandteile des Projekts. Hier wird der Erfolg aber erst in einigen Jahren ablesbar sein.</p>

	<p>Dass es im Projektverlauf innerhalb der diesen Blöcken zugeteilten Projektmittel Verschiebungen gegeben hat, ist der Planungsunsicherheit geschuldet, mit der die Stadtbibliothek hier Neuland betreten hat.</p> <p>Im 2. Projektjahr fällt das Projekt, allerdings jetzt auf einer weitestgehend gesicherten organisatorischen Basis, mit der Einführung der neuen kontaktlosen Verbuchungstechnik RFID zusammen, so dass die Zahl der durchgeführten Lesefeste reduziert werden muss. Dies ist auch deshalb erforderlich, als der Einsatz eigenen Personals erheblich größer ausfällt als ursprünglich veranschlagt. Das erfolgreich verlaufene Projekt wird ansonsten in den Grundzügen unverändert weitergeführt, wobei Lichtenrade, wo die Zielgruppe der migrantischen Eltern komplett verfehlt wurde, aus dem Programm herausgenommen wird. Das Angebot an Flyern wird 2010 auf weitere Sprachen ausgedehnt. Zudem soll durch geeignete Möbel eine hervorgehobene Präsentation des Bestands ermöglicht werden.</p>
--	--



Maßnahme IV 43 (Stadtbibliothek):

Interkulturelle, Generationen übergreifende Bibliotheksarbeit für Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund

Strategiekonferenz „Integration“, 26.11.2009 - Maßnahme IV 43
Interkulturelle, Generationen übergreifende Bibliotheksarbeit für
Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund



tempelhof stadtbibliothek schöneberg



- Projektgegenstand:
Durchführung niedrigschwelliger Lesefeste
- Zielgruppe:
Eltern und Großeltern von Schüler/-innen
in 1.-3. Grundschulklassen mit hohem
Migrationsanteil





Ziele:

- Gewinnung der Zielgruppe als Bildungspartner für die Chancengleichheit ihrer Kinder
- Stärkung ihrer eigenen Integration durch verbesserte Informations- und Bildungszugänge
- Förderung Generationen übergreifender Partnerschaften
- Stärkung der Vernetzung mit den Schulen





Grüne Station: „Märchen“

Zu 3 Märchenbilderbüchern aus der Lesefest-Box stellen Kinder und Eltern mit Klebestiften, Stoff- und Papierresten gemeinsam Collagen her, die an Pinwände gehängt werden.

Zum Abschluss raten alle gemeinsam, um welche Märchen es sich handelt.











Akquise / Werbung

- Nutzung der Schulkontakte
- Infomaterialien türk., arab., russ., engl. und dt.:
 - Einladung zum Lesefest;
 - Flyer „Bibliotheksangebote“;
 - Benutzungsführer Erwachsene / Kinder





Ausgaben 2009 (35.000):

- Honorare: 4.799 (2.500) €
- Flyer mehrsprachig: 772 (4.000) €
- Material Veranstaltungen: 993 (1.500) €
- Medien: ≈ 28.430 (27.000) €

(249 Titel pro Bibliothek; original- und zweisprachige Medien für Erwachsene und Kinder, Sprachkurse, Deutsch als Fremdsprache o.ä.)





Indikatoren:

- Anzahl Klassenführungen pro Grundschule
- Durch Lesefeste erfasste Klassen
- **Prozentualer ndH-Anteil Teilnehmer**
- Erfassung der Ausleihzahlen in den ausgewählten Bestandssegmenten
- Erfassung des ndH-Anteils an aktiven Benutzern





Ergebnisse 2009:

- Lesefeste: 32
- Beteiligte Grundschulen: 10
- Teilnehmer gesamt: 1.041
- Schüler/-innen: 628 (ndH: 47%)
- Erwachsene: 413 (ndH: 44%)

Strategiekonferenz „Integration“, 26.11.2009 - Maßnahme IV 43
Interkulturelle, Generationen übergreifende Bibliotheksarbeit für
Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund



tempelhof stadtbibliothek schöneberg



Positive Effekte

- Sehr positive Resonanz bei Lehrer/-innen („mehr Eltern als bei Elternabenden...“)
- Sehr positive Resonanz bei Teilnehmer/-innen
- Trotz hohen Aufwands hohe Akzeptanz bei Mitarbeiter/-innen
- Hoher Absatz und sehr positive Aufnahme der mehrsprachigen Werbematerialien
- Starke Kommunikation zwischen allen Beteiligten (Lehrer/-innen, Bibliothekar/-innen, Großeltern, Eltern, Kinder, Geschwister), die sich in einem anderen Kontext erleben
- Buch, Sprache und Schrift werden im Spiel erlebbar
- Werbung per Schneeballeffekt und Mundpropaganda





Konsequenzen und Probleme

- Vormittagstermine erreichen Eltern nur eingeschränkt
- Störfaktor bei laufendem Ausleihbetrieb
- Zweisprachigkeit der Honorarkräfte nicht überall zwingend
- Hoher Personalaufwand (mind. 2 Betreuungspersonen)
- Betreuung durch Bibliotheksmitarbeiter/-in zwingend
- Bestandsaufbau wegen unübersichtlichem Medienmarkt schwierig und aufwendig





Perspektiven 2010

- Nur Kontinuität gewährleistet Schneeballeffekt und Nachhaltigkeit
- Entscheidende Meilensteine in 2009 erreicht (Konzept; Flyer; Akquise; Grundstock Bestand ...)
- 2010 Weiterführung in gesicherten Strukturen
- Quantitative Begrenzung durch RFID-Einführung
- Ohne Abfederung durch Bestand keine Nachhaltigkeit
- Ausweitung der Mehrsprachigkeit
- Bessere Präsentation anderssprachiger Medien durch Sondermöbel
→ Interesse für andere Sprachen und Schriften wecken





Finanzbedarf 2010: 35.000 €

- Honorarmittel und Material 3.000 €
- Flyer 2.500 €
- Medien 27.000 €
- Präsentationsmöbel 2.500 €

Strategiekonferenz „Integration“, 26.11.2009 - Maßnahme IV 43
Interkulturelle, Generationen übergreifende Bibliotheksarbeit für
Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund



tempelhof stadtbibliothek schöneberg



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Strategiekonferenz „Integration“, 26.11.2009 - Maßnahme IV 43
Interkulturelle, Generationen übergreifende Bibliotheksarbeit für
Eltern und Großeltern mit Migrationshintergrund



tempelhof stadtbibliothek schöneberg